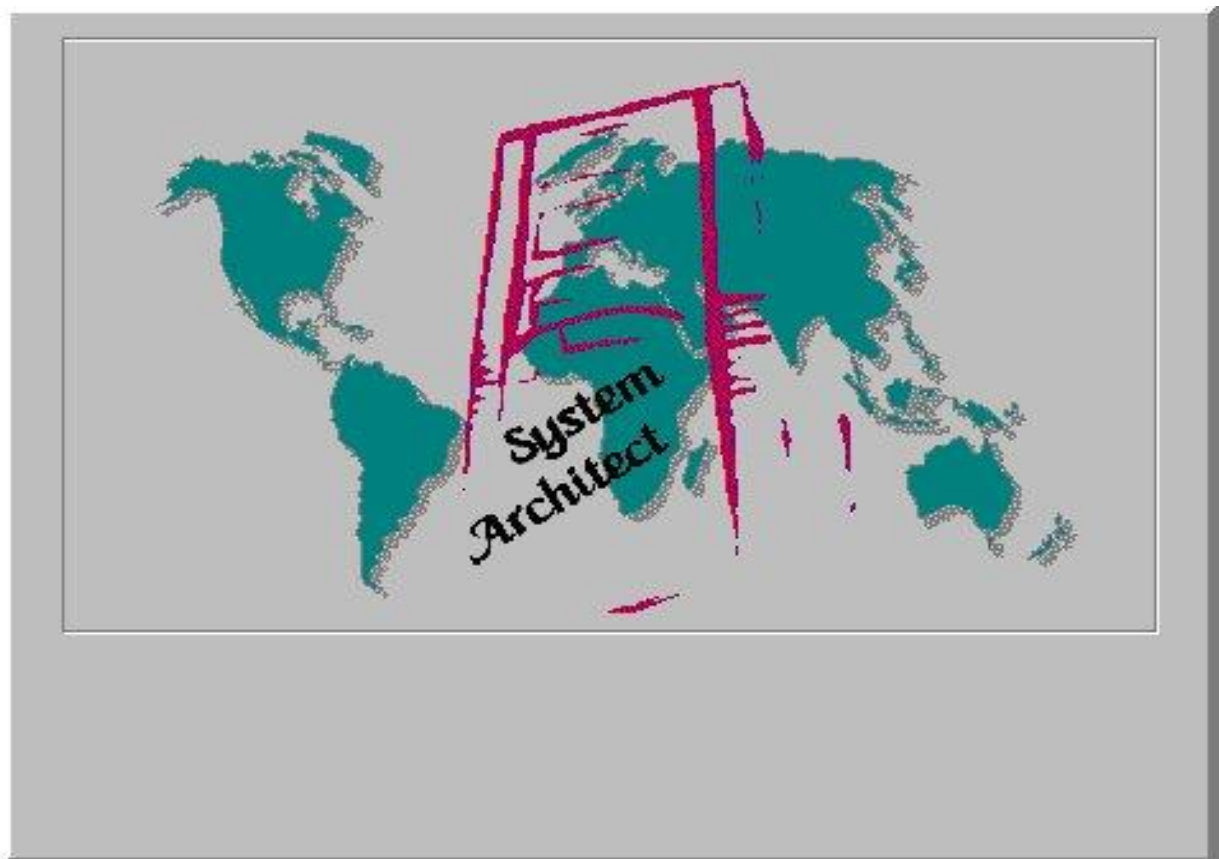


FTS KONFIGURATOREN – PRÜFEN AUF UPDATES

AUTOMATISCHE AKTUALISIERUNG



INHALTSVERZEICHNIS

Dokumentenhistorie	3
Hintergrund	3
Überblick.....	4
Prüfen auf Updates konfigurieren	5
Prüfen auf Updates	10
Logdateien	14
Hinweis zu Firewall	14
Tips für Administratoren einer Architect Netzwerkinstallation	15
Installation des Update Tools.....	15
Update ohne Dialoge	15

Dokumentenhistorie

Historie des Dokuments		
Version	Status / Änderungen	Datum / Autor / Abteilung
V1.0	Erste Version	1999 / Klaus Rammig
V1.1	Aktualisierung nach Neuorganisaion der Download-Server	2001 / Klaus Rammig
V2.0	Bedienoberfläche überarbeitet	20.09.2005 Klaus Rammig
V3.0	Bedienoberfläche überarbeitet	07.01.2010 Hubert Voth

Hintergrund

Seit der Version PC-Architect / Rack-Architect 4.1 und später mit SystemArchitect wird ein Werkzeug ausgeliefert, welches es automatisch ermöglicht, von einem Web-Server aktualisierte Daten in seine Konfiguration eingespielt zu bekommen. Bei diesem Werkzeug wurde darauf geachtet, dass es von der Bedienung her möglichst einfach ist und den Anwender von der Last befreit, sich immer selbst darum kümmern zu müssen, ob es evtl. neuere Komponenten zu System- und PC-Architect gibt. Um gleichzeitig den Datenverkehr möglichst gering zu halten, wird im ersten Zug lediglich eine kleine Statusdatei transferiert, die einen Versionsstempel sowie eine Info zu den ggf. vorhandenen Änderungen beinhaltet. Liegt eine Aktualisierung vor, erhält der Anwender eine entsprechende Mitteilung mit der Möglichkeit, die Aktualisierung jetzt vorzunehmen. Wählt der Anwender die Aktualisierung, so installiert das Werkzeug die neueren Komponenten ohne weiteres Zutun des Anwenders an die richtigen Stellen in der Installation.

Überblick

Bei der Installation des SystemArchitect/PC-Architect werden im Start-Menü in der Gruppe Fujitsu Konfiguratoren die Einträge "Prüfen auf Updates" und "Prüfen auf Updates konfigurieren" eingetragen. Außerdem erhält der Anwender die Möglichkeit, die Prüfung auf Updates in die Autostart-Gruppe einfügen zu lassen, so dass die entsprechende Prüfung immer automatisch erfolgt, sobald der Anwender sich an seinem PC anmeldet. Die Möglichkeit der Konfiguration des Werkzeugs muss gegeben sein, da die Anwender unterschiedlich in das Web (die Aktualisierung erfolgt über das HTTP-Protokoll) eingebunden sind:

- Sie können Zugang zum Fujitsu -Intranet haben
- Sie können Zugang zum Fujitsu -Extranet haben
- Sie können ihrerseits in einem geschützten Netz arbeiten und können nur über einen PROXY-Server auf das Web gelangen.

All diesen Punkten wurde Rechnung getragen und die Installation ist entsprechend konfigurierbar.

Prüfen auf Updates konfigurieren

Die Konfiguration des Programms „Prüfen auf Updates“ wird bei der Grundinstallation der Architekten das erste Mal aufgerufen und kann jederzeit aus der Start-Menü-Gruppe erneut ausgeführt werden.



Der Datentransfer wird mittels HTTP-Protokoll durchgeführt, daher sind Einstellungen vorzunehmen, die dem Anwender von den Einstellungen für einen Web-Browser her geläufig sind. Es geht dabei um die Einstellung, ob im eigenen Netz ein Proxy-Server verwendet wird, die Zielrechneradresse sowie ggf. Hinterlegung von Zugangsdaten für den Zielrechner. Einige Netzwerke werden inzwischen so gesichert, dass auch zum verlassen des Netzwerkes ins Internet eine Zugangsberechtigung erforderlich ist. Auch für diesen Fall können die Parameter hinterlegt werden. Wenn Sie Zugriff auf das FTS-Intranet haben, brauchen sie keinen PROXY-Server einzutragen.

Nach Aufruf über den Menüpunkt "Prüfen auf Updates konfigurieren" erscheint als erstes der folgende Dialog zur Einstellung des Proxy-Servers.



Die Informationen zum Proxy-Server und die Port-Adresse, über die der Server angesprochen wird, sind von dem Netzwerk abhängig, in dem Ihr System eingebunden ist.

Als nächstes kommt die Eingabe zu Login und Passwort zum verlassen ihres Netzes ins Internet, sofern ihr Netzwerk dies verlangt. Bei den meisten Netzen ist dies nicht notwendig und die Felder können leer gelassen werden.



Anmerkung: sofern dies bei Ihnen von Belang ist lesen sie hierzu bitte die Hinweise unter → Hinweis zu Firewall

Die Adresse des Web-Servers, der die Informationen bereitstellt, kann im folgenden Dialog eingestellt werden. Der Default-Server ist der Fujitsu-Siemens Extranet-Server. Für den Zugriff auf diesen Server benötigen sie ein Login (können sie unter <https://partners.ts.fujitsu.com/com> beantragen).



Im vierten Dialog werden sie nach ihrer Zugangsberechtigung gefragt. Haben sie einen Server angegeben, wo keine Zugangsberechtigung nötig ist, so lassen sie die Felder bitte leer.

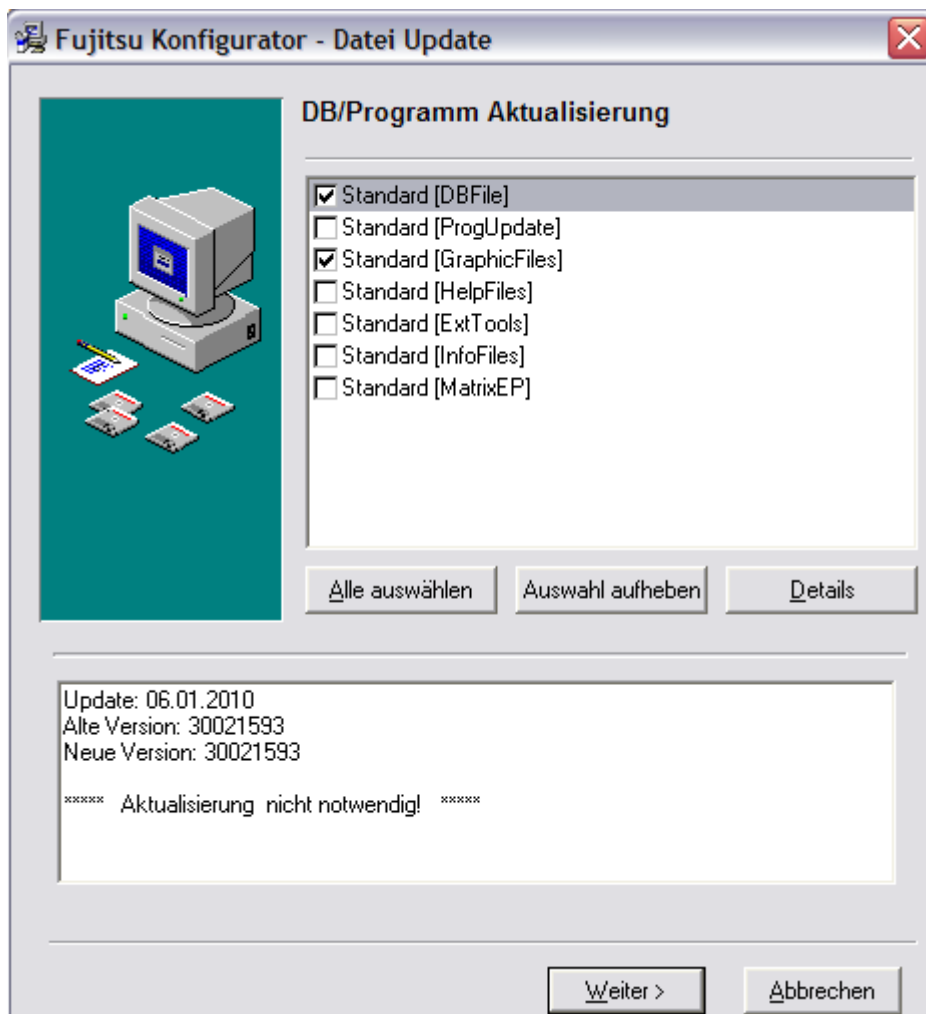


Nach dem drücken auf „Fertigstellen“ startet das Programm gleich die Prüfung auf Updates. Das Starten kann – je nach Netzanbindung – einen Moment dauern.

Prüfen auf Updates

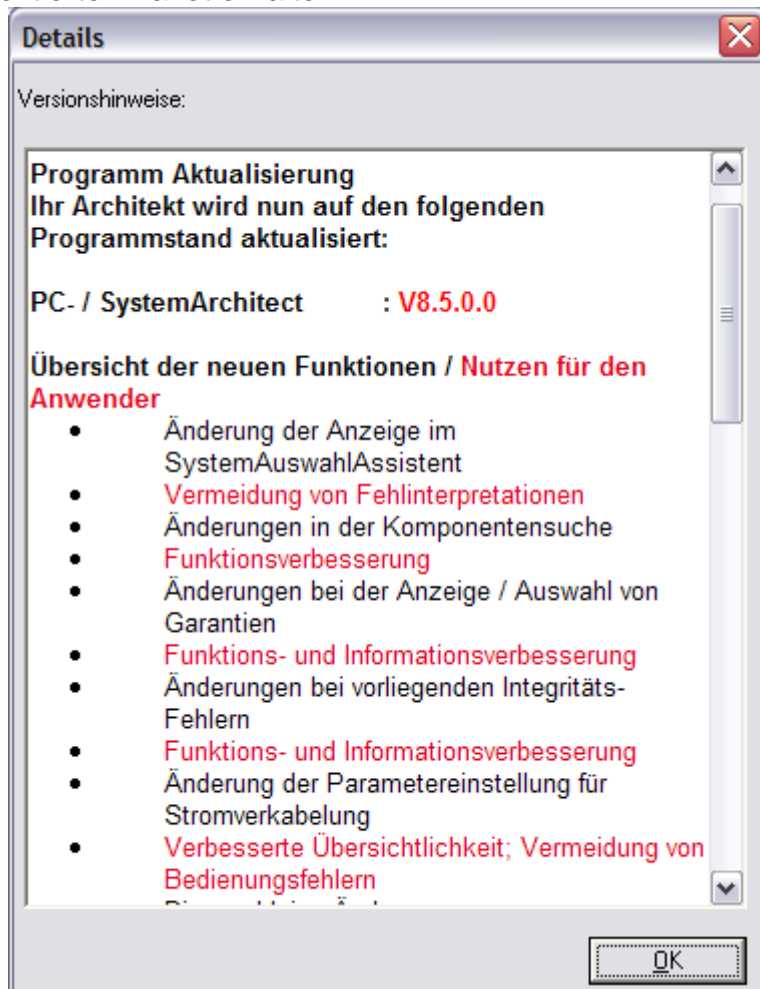
Durch das mit SystemArchitect Release 6.6 neu hinzugekommene Programm „Architect MultiDataBase Manager“ sind auch neue Anforderungen an das Programm „Prüfen auf Updates“ entstanden.

Grundsätzlich arbeitet das Programm nun so, dass immer ein Fenster aufgeblendet wird, in dem über Checkboxen angekreuzt werden kann, welche Aktualisierungen vorgenommen werden sollen. Bei den Teilen, wo das Prüfen auf Updates erkennt, dass auf dem Bereitstellungsserver eine aktuellere Version verfügbar ist, wird diese Checkbox angekreuzt vorbelegt.



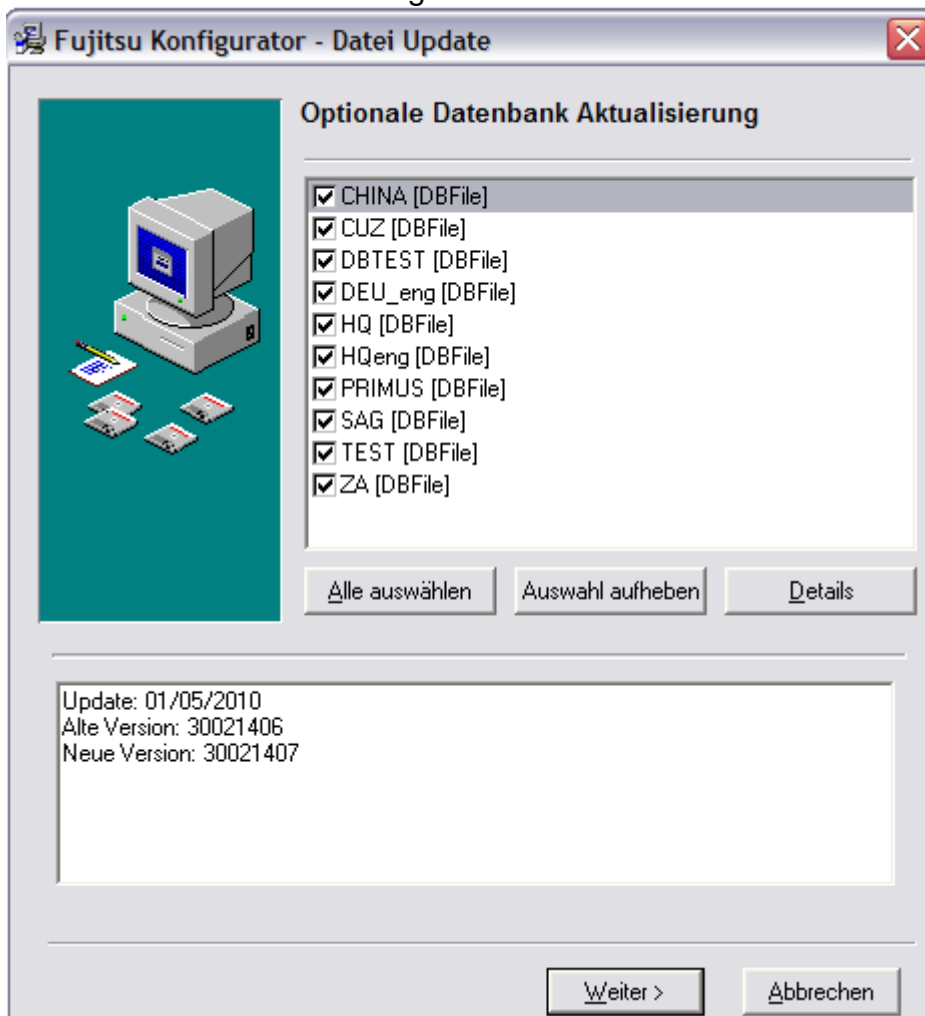
In diesem Beispiel sind die Standard-Datenbank und weitere Updates konfiguriert, keines dieser Pakete steht zur Aktualisierung an → siehe im unteren Hinweisfeld. Dennoch kann der Anwender die CheckBox ankreuzen und somit eine Aktualisierung für die entsprechenden Pakete erzwingen.

Durch das Drücken des „Details“-Knopfes kann der Anwender weitergehende Informationen zu dem von ihm selektierten Paket erhalten.



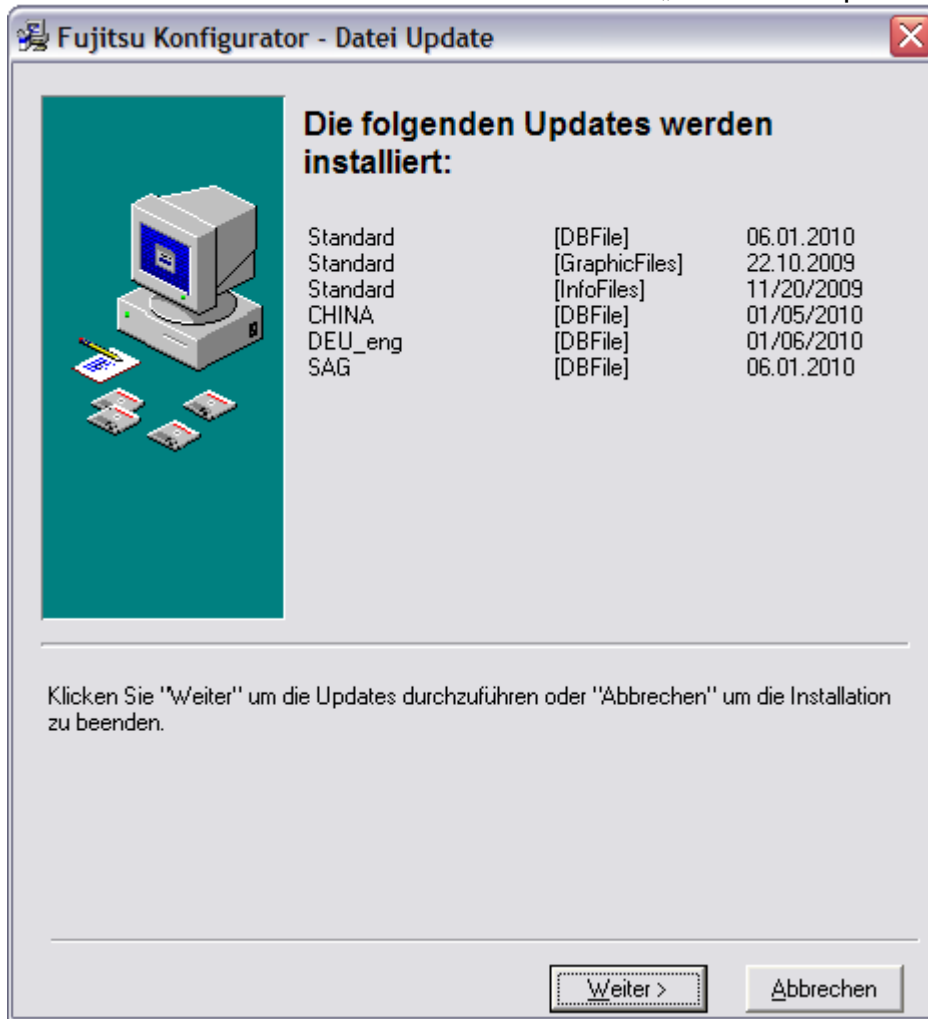
Die angezeigten Texte sind wiederum Informationen, die vom Bereitstellungsserver geladen werden.

Sofern mit dem neuen Programm „Architect MultiDataBase Manager“ die Arbeit mit wechselnden Datenbanken konfiguriert wurde kommt nach drücken des „Weiter“-Knopfes der folgende Dialog, ansonsten kommt der Abschlussdialog.



In diesem Fall liegen mehrere Aktualisierungen an und die CheckBox wurde durch das Programm vorbelegt, der Anwender kann aber auch dieses wiederum übersteuern.

Der Abschluss-Dialog zeigt eine Übersicht derjenigen Pakete, die der Anwender zur Aktualisierung gewählt hat. Diese werden bei erneutem drücken des „Weiter“-Knopfes der Reihe nach durchgeführt.



Kein Update erforderlich:

Sofern keinerlei Aktualisierung nötig ist erscheint die oben dargestellte Abfolge von Dialogen, in denen dann keinerlei Checkboxes vorgelegt sind. Der Abschlussdialog zeigt eine leere Liste an und es wird keinerlei Aktualisierung durchgeführt.

Hat der Anwender bei der Grundinstallation der Konfiguratoren das Prüfen auf Updates in die Autostartgruppe durchführen lassen und es stehen keine Aktualisierungen an so wird keinerlei Dialog aufgeblendet. Der Anwender erhält die Hinweise auf anstehende Aktualisierungen nur dann wenn wirklich welche anstehen.

Logdateien

Jeder Updatelauf wird in zwei Logdateien protokolliert:

1. Update.log

In dieser Datei wird die Historie der Updateläufe protokolliert.

2. Load.log

Diese Datei enthält genauere Informationen zu dem zuletzt erfolgten Updatelauf.

Beide Logdateien befinden sich im Unterverzeichnis „logfiles“ unter dem Hauptinstallationsverzeichnis der Konfiguratoren (default „pc_conf“). Bei Installationsproblemen sollte man zunächst in diesen Logdateien nachschauen, welche Art von Problem aufgetreten ist. Bei Rückfragen bei der Hotline sollten diese beiden Dateien bitte auch angefügt werden.

Hinweis zu Firewall

Es gibt Netzwerkkonfigurationen, wo der Zugriff auf das Web über das HTTP-Protokoll nicht nur über eine Firewall mit Proxy, sondern zusätzlich auch noch mit einer Nutzererkennung gesichert ist. Die Anwender müssen also ein Kennwort eingeben, um überhaupt aus ihrem Netz herauszukommen. Dies wird standardmässig nicht durch die Toolumgebung, mit der das Aktualisierungsprogramm erstellt wurde, unterstützt.

Als Umgehung wurde ein Weg implementiert um mit einem externen Hilfsprogramm (wget) auch diese Konstellation zu unterstützen. Dazu muss bei den Aufrufen des „Prüfen auf Updates“ / „Prüfen auf Updates konfigurieren“ der Aufrufparameter /wise entfernt werden.

Tips für Administratoren einer Architekt Netzwerkinstallation

Installation des Update Tools

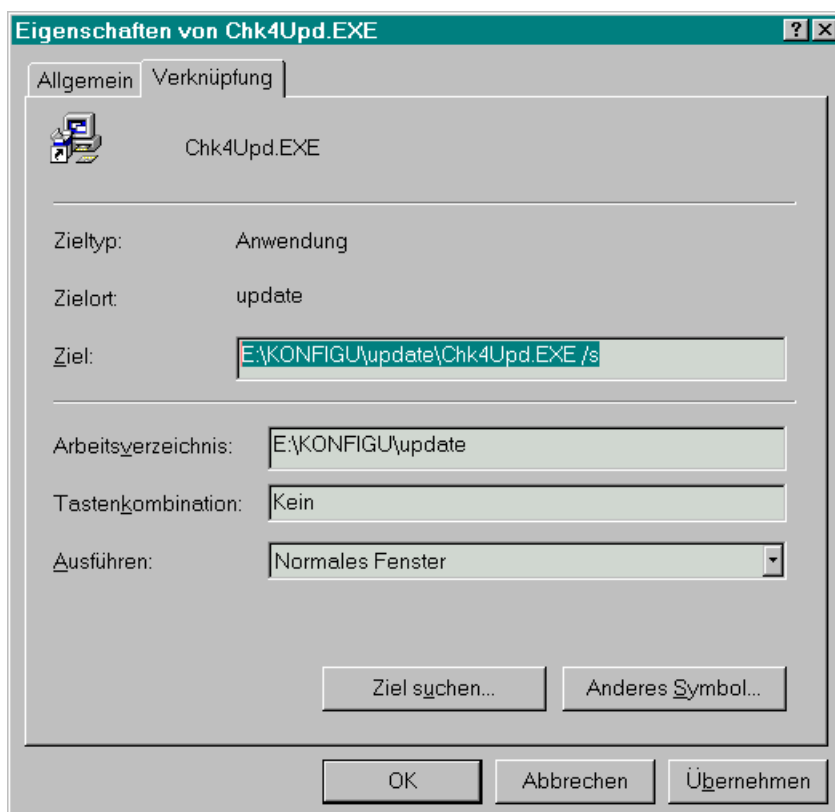
Bei einer Netzwerk Installation der Architekten muss mindestens eine 'lokale' Installation des System/PC-Architect ausgeführt werden. Da das Update Werkzeug und auch die zur Aktualisierung vom Aktualisierungs-Server herunter geladenen Pakete die inzwischen vielfältigen Einträge in der Registry nutzen ist eine Installation auf dem Server erforderlich.

Bei einer "lokalen" Installation wird das Update Werkzeug beim Setup der Architekten mit installiert und kann ggf. in die Autostart-Gruppe übernommen werden.

Ein Arbeitsgruppen-Administrator kann das Update automatisiert auf dem Server laufen lassen, indem er es über das AT-Kommando (bzw. WinAT) shedult. In diesem Fall ist es dann sinnvoll, die Aktualisierung dialoglos (siehe weiter unten) ablaufen zu lassen. Weitere Dokumentation zu AT / WinAT entnehmen sie bitte der Microsoft-Dokumentation.

Update ohne Dialoge

Bei einem Timer gesteuerten Aufruf des Update Tools sollte dieses ohne Dialogoberfläche laufen. Dieses ist mit dem Update Tool problemlos möglich. Es muß lediglich die Option "/s" beim Start mitgegeben werden.



Weitere Aufrufparameter

Um einen Update auf jeden Fall zu erzwingen gibt es den Schalter „forceupdate“. Soll also unbedingt, unabhängig von den Statusinformationen aktualisiert werden, so ist hier in der Kommandozeile zum Aufruf des Programms dieser Schalter anzufügen.

CONTACT

Fujitsu Technology Solutions GmbH
E-mail: psct.contact@ts.fujitsu.com
Website: <http://configurator.ts.fujitsu.com/public>

Here follows the legal disclaimer of your organization:
e.g.: All rights reserved, including intellectual property rights. Technical data subject to modifications and delivery subject to availability. Any liability that the data and illustrations are complete, actual or correct is excluded. Designations may be trademarks and/or copyrights of the respective manufacturer, the use of which by third parties for their own purposes may infringe the rights of such owner. For further information see ts.fujitsu.com/terms_of_use.html
Copyright © Fujitsu Technology Solutions GmbH 2009